



Bundestagskandidat Stephan Bunge liest sich jüngst die Einrichtung von Pro-Persona Care in Altentreptow zeigen. Deren Geschäftsführer stellen jüngst in der Stadtvertretung ihr Neubauprojekt erneut vor.

FOTOS (2): MARTINA SCHWENK

## Pflegeprojekt: Ideen der Treptower sind gefragt

Von Martina Schwenk

Das Warten soll bald ein Ende haben. Noch in der Planungsphase soll eine besondere Hilfe einfließen. Entstehen soll eine hochmoderne Einrichtung, in der unter anderem Digitalisierung groß geschrieben wird.

**ALTENTREPTOW.** Es ist ein großes Projekt, das ein Unternehmen da in Altentreptow umsetzen will. Pro-Persona Care möchte seine Einrichtung für Pflege und Wohnen in der Stadt an der Tollense um einen Neubau erweitern. Schon bei der Planung sind die Treptower und Menschen aus der ganzen Region gefragt.

Denn die Ideen der Öffentlichkeit sollen maßgeblich mit einfließen. Vorgestellt hatte Pro-Persona Care, die auch eine Einrichtung in Neubrandenburg betreiben, das Neubauprojekt bereits 2019. „In Corona hatten wir den Kopf woanders“, sagt Gerd Bekel, der zusammen mit Roman Balk die Geschäftsführung inne hat. Jetzt gehe es mit Volldampf voraus. Wann genau der Spatenstich kommt, hänge auch von den Planungsbüros ab. Ob es klappe, Ende 2022 fertig zu werden, sei noch die Frage. „Wir blicken nach vorn“, sagt er.

Rund vier Millionen will Pro-Persona Care in den Neubau investieren, der einer der modernsten vielleicht sogar in ganz M-V werden soll. Unter „Altenbau Generation 5(+)“ läuft das Projekt, basierend auf einem Ideenpapier des Kuratoriums Deutsche

Altershilfe (KDA) von 2012. Wie sieht die Pflege der Zukunft aus, ist dabei die Frage. Planungsgrundlagen der vollstationären Einrichtung der 5. Generation sind etwa das Leben in Privatheit, Leben in Gemeinschaft und Leben in der Öffentlichkeit. „Pflegeeinrichtungen sind oft so isoliert, wir wollen die Öffentlichkeit ranholen“, sagt Gerd Bekel.

Das Plus bei der 5. Generation habe man selbst dazu gesetzt, für die Digitalisierung. Die ist längst ein wichtiger Punkt in den Einrichtungen. In Altentreptow machte sich jüngst Stephan Bunge (CDU), Nachfolgekandidat vom Bundestagsabgeordneten Eckhardt Rehberg (CDU), zusammen mit der Treptower Stadtvertreterin Silva Keitsch (CDU) ein Bild.

### Kurze Übungen tun der Beweglichkeit gut

Ein Programm, das die Pflegeleitungen Nicole Seifert und Silvia Pfau vorstellten, nennt sich MobeCare. Grob umrissen: Kurze Übungen zur Bewegungsfähigkeit werden per Video gezeigt, die Ergebnisse festgehalten und der Fortschritt angezeigt. Seit Sommer

2020 wird die Technik in den Einrichtungen getestet, im Rahmen eines Promotionsprojektes der Sporthochschule der Universität Saarbrücken.

Eine von mehreren Innovationen, bei denen Pro-Persona Care eng mit der Wissenschaft zusammenarbeitet. So ist bei einem Programm, das via Künstlicher Intelligenz das Sturzrisiko von Menschen misst und Maßnahmen dagegen erstellt, etwa die Charité Berlin beteiligt, oder bei dem speziellen Lichtkonzept von Pro-Persona Care das Institut für experimentelle Psychophysiologie in Düsseldorf, die TU Dresden und eine Tagespflegeeinrichtung in Anklam.

Neuerungen, die auch Stephan Bunge beeindruckten. „Es muss publiziert werden, was Pflege alles kann“, so Roman Balk. Auch damit Innovationen weiterverbreitet und Standard werden können, oder um junge Menschen von einem Beruf in der Pflege zu überzeugen. Wenn es wieder möglich ist, könnte man vielleicht auch Schulklassen reinholen, um ihnen zu zeigen, was Pflege alles ist, so Gerd Bekel.

Weitere neue Wege soll

auch der Neubau in Altentreptow beschreiten, bereits in der Planungsphase. Denn schon da soll die Begegnung mit der Öffentlichkeit geschehen. Aus allen Bevölkerungsschichten und der ganzen Region sollen Menschen die Möglichkeit bekommen, die Gestaltung des neuen Quartierhauses mit zu gestalten und die Pläne zu verändern.

### Zusammenarbeit mit Hochschule gewünscht

Soweit die Idee. Auch dabei könnte digital gearbeitet werden. Während der Corona-Pandemie musste so vieles digital laufen, dass es inzwischen angekommen ist, so Gerd Bekel. Mit einbringen sollen sich junge wie alte Menschen.

Eine solche Einbindung der Bevölkerung sei ein sehr seltenes Verfahren. Darüber hinaus hoffen die Geschäftsführer von Pro-Persona Care, aus dem Projekt ein Modellprojekt zu machen. Man suche derzeit nach einem Fonds. Zudem würde man gerne wieder eine Hochschule miteinbeziehen, um begleitend Forschung in Sachen Pflege zu führen. Gespräche seien schon am Laufen.

Den Investor konnte man erfolgreich bei der Stange halten, berichtet Gerd Bekel, die Woche das Projekt vor der Stadtvertretung erneut vorstellte. Ein Standortvorteil von Altentreptow sei die nahe Biogasanlage. Vor der Stadtvertretung sprach der Geschäftsführer das Angebot aus, über den Fortschritt des Projekts regelmäßig zu informieren.

**Kontakt zur Autorin**  
m.schwenk@nordkurier.de



Ganz nebenbei von  
Tim Prahle

## Der große Dank

Es ist dieser gefühlt ewig andauernde Moment des Luftanhaltens. Des Sich-Ab tastens. Alle Taschen werden geleert. Wo sind die Wertsachen, der Schlüssel, die Geldbörse, die fast gefüllte Stempelkarte für den Bäcker? Besonders dramatisch ist die Suche nach einer verschwundenen Brille bei Kurzsichtigkeit. Es wird unter die Autositze gekrabbelt und manch einer hat auch schon seltsam anmutend vor sich hin gebrabbelt. Bei dem Versuch, seinen eigenen Weg zu rekonstruieren. Nach dem Motto: „Erst war ich da, jetzt bin ich hier, wo war ich noch?“

Ob wirklich all diese menschlichen Regungen und Tätigkeiten auch Elke und Wolfgang Huth ereilt haben, ist unklar. Aber auch unwichtig. Denn die Geschichte der verlorenen Geldkarte – so viel sei vorweggenommen – geht gut

aus. Am Donnerstag waren sie beim Netto-Discounter in der Kirschenallee. Eine Station später bei der Tankstelle sei es ihrem Mann dann aufgefallen, berichtet Elke Huth. Die Geldkarte war weg. „Wir haben uns schon beim Kartensperren gesehen“, sagt die Neubrandenburgerin. Doch bevor der mühselige Akt vollzogen war, fuhren sie doch noch einmal zurück zum Einkaufsmarkt. Und hatten Glück. Ein ehrlicher Finder hatte die Karte nicht nur gefunden, sondern auch gleich an der Kasse abgegeben. „Die Erleichterung war wirklich groß“, betont die Nordkurier-Leserin. Und weil es neben nicht selbstverständlich sei, würden sie dem Kartensucher so gerne ein Dankeschön zukommen lassen. Unter t.prahle@nordkurier.de darf er oder sie sich melden, der Nordkurier vermittelt den Kontakt.

## Nachrichten

### Giftalarm in Stadtverwaltung wegen verdächtigen Briefs

**NEUBRANDENBURG.** Ein Umschlag mit einem verdächtigen Inhalt hat am Freitagnachmittag zu einem Einsatz von Polizei und Feuerwehr am Standort der Stadtverwaltung in der Neubrandenburger Südstadt geführt. Wie ein Sprecher am Einsatzort dem Nordkurier mitteilte, sei gegen 12 Uhr ein unbekanntes Pulver im Gebäude in der Lindenstraße aufgefunden worden. Weil hier eine Gefahrgutlage in Frage komme, sei dieser Einsatz erforderlich. Kameraden der Berufsfeuerwehr betreten mit Atemschutzmasken das Verwaltungsgebäude, in dem während der Rathausanierung unter anderem Büroräume der Verwaltung untergebracht sind. Rathaussprecherin Anett Seidel bestätigte den Einsatz. Ihren Worten nach war ein verdächtiger Brief an den Leiter des Neubrandenburger Ordnungsamtes entdeckt worden. Dessen Sekretärin habe festgestellt, dass der Inhalt des Umschlags verdächtig raschelt. „Wir haben sofort gehandelt“. Festgestellt worden sei ein



Wegen einer Gefahrgutlage rückte die Berufsfeuerwehr in Neubrandenburg aus.

FOTO: FELIX GADEWOLZ

grobkörniger Inhalt. Bei dem Brief habe es sich um einen Rückumschlag aus einer Anhörung in einem Bußgeldverfahren gehandelt.

In einem Behälter wurde der Brief vom Katastrophenschutz des Landkreises abtransportiert. Aufgemacht wurde er nach den Worten der Rathaussprecherin nicht. Von daher habe es auch keinen Kontakt mit der verdächtigen Substanz gegeben. Verletzt wurde niemand. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf. mio

Nordkurier, Redaktion, Am Marktplatz 8, 17087 Altentreptow

**Kontakt zur Redaktion**  
Martina Schwenk (mars) 03961 222-410  
Mail: red-altentreptow@nordkurier.de

**Standort Demmin**  
Karsten Riemer (krm) 03998 2808-13  
Tobias Holtz (th) 03998 2808-10  
Christine Gerhard (cge) 03998 2808-12  
Mail: red-demmin@nordkurier.de

**Newsdesk**  
Christoph Schoenwiese (csc) 0395 4575-288  
Thomas Türülümow (tü) 0395 4575-452  
Jörg Franze (frz) 0395 4575-207  
Carsten Schönebeck (cs) - Leitung 0395 4575-286

**Fax:** 03998 2808-28

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044  
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000  
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022  
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)